

August 2014

Sandstein Schweizer

Post für Partner.

Nationalpark-Partner | Porträt
Erlebnisswelt SteinReich

Regionalvermarkter | Porträt
Petras Kräuterladen

Nationalpark | Aktiv
Der Grünspecht - Vogel des Jahres 2014

Landschaf(f)t Zukunft e.V. | Info
Tage des ländlichen Raumes

regional | aktuell | kompakt



Sächsische Schweiz
České Švýcarsko

Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 4 | Nationalpark-Partner Porträt
Erlebniswelt SteinReich | 12 | Nationalpark- und Regional-Splitter
Pirnaer Sandstein und Skulpturen-sommer |
| 6 | Regionalvermarkter Porträt
Petras Kräuterladen | 13 | Landschaftstheater: Wildnis Grenzstein-Lapidarium |
| 8 | Nationalpark Aktiv
Der Grünspecht Vogel des Jahres 2014 | 14 | Nationalpark-Partner Aktiv
Herrenhaus Orangella wieder offen Die Nationalparkbahn ist gestartet |
| 9 | Forschung im Nationalpark 100 Jahre Schweizerischer NLP | 15 | Rezept des Monats
Ziegenkäse mit Thymianhonig |
| 10 | Landschaf(f)t Zukunft e.V. Info
Tage des Ländlichen Raumes Die Nationalparkbahn hat die Lücke geschlossen | 16 | Partnertermine August |
| 11 | Blick über die Grenzen
Klettersteig Schäferwand 20. Internationales Musikfestival | | |

Impressum

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Ansprechpartner: Jörg Weber
Tel. 035022 – 900613, Fax 035022 – 900666
joerg.weber@smul.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Verein Landschaft(f)t Zukunft e.V.
ILE Regionalmanagement Sächsische Schweiz
Ansprechpartner: Ulrike Funke
Bahnhofstr. 1, 01829 Stadt Wehlen
Tel. 035020 – 75384, Fax 035020 – 75378
Mobil 0173 – 5628883
ulrike.funke@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de

Bild Titelseite, Jörg Weber:
Blick vom Rauenstein Gratweg auf den Lilienstein -
das Symbol des Nationalparks

Newsletter „SandsteinSchweizer“
54. Ausgabe, August 2014
Redaktion: Jörg Weber, Ulrike Funke
Satz und Layout: TARADESIGN, Pirna
Fotos: K. und St. Trepte, J. Weber, M. Jäger, P. Keller,
W. Nachtigall, S. Klingner, J. Oswald, K. Stein, M. Schmidt,
M. Förster, G. Sturm, Parkhotel Bad Schandau, F. Höppler
Druck: Druckerei Mißbach, Neustadt/Sa.
Auflage: 4.000 Stück
Gedruckt auf Circle matt White.



Der Sandsteinschweizer wird auch online
verschickt (Anmeldung unter:
joerg.weber@smul.sachsen.de)
bzw. kann als PDF-Datei von den Inter-
netseiten der Nationalparkverwaltung
heruntergeladen werden
(siehe nebenstehender QR-Code).

Editorial

Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war. *Mark Twain*

Damit Sie das Problem nicht bekommen, möchten wir Sie mit einen bunten „Sommer(ferien)Schweizer“ in die ersehnte Sommerauszeit entlassen!

Auf 16 Seiten berichten wir von Steinstarkem, Flatterhaftem, Erlebnisreichem, Partnerschaftlichem, Kulinarischem und Abenteuerlichem!

Nach den Feierlichkeiten zum „Lückenschluss“ Anfang Juli ist die Nationalparkbahn offiziell in Betrieb gegangen und stößt auf großes Interesse. So rücken Regionen ganz praktisch durch den ÖPNV zusammen!

Doch auch andere Projekte haben kurz vor den Sommerferien noch einmal einen kräftigen Schub erfahren. Nehmen wir das aufgefrischte Vermarkterportal „Gutes von Hier“: Ende Juni konnte die neue Internetseite (www.gutes-von-hier.org) offiziell eingeweiht werden. Das Interesse steigt täglich auf beiden Seiten – das der Erzeuger und das der Kunden. Bei den Nationalparkpartnern mit Verköstigung ist es Teil der Zertifizierung, nachweislich regionale Produkte zu verwenden. Wichtig dabei ist uns auch, das gegenseitige Verständnis von Landwirt und Küchenchef zu unterstützen. Seit Jahren unterstützt der DEHOGA in der Sächsischen Schweiz das Thema und richtet nun schon traditionell den Pokal der Gastlichkeit aus.



Hier wird nicht mehr abgekoppelt! Bahn frei zwischen Böhmen und Sachsen.

Testen auch Sie die Hotels, Gasthöfe und Pensionen. Die Aktion läuft noch bis Mitte November.

Erntedank 2014 - als Höhepunkt unserer Regionalvermarktung wird am 07. September der 18. Naturmarkt Sächsische Schweiz in Stadt Wehlen auf Besucher nicht warten müssen.

Die Region zeigt, was sie zu bieten hat und Sie alle sind eingeladen. Somit passen auch die Erlebniswelt „Steinreich“ als Nationalparkpartner sowie der „Kräuterladen“ aus Kleingießhübel als Vertreter des Regionalsiegels sehr gut zum Thema.

Uns lesen Sie Anfang September wieder. Auch die „Schweizermacher“ brauchen mal eine kleine Sommerauszeit.

Wir wünschen einen schönen Sommer und bleiben Sie weiterhin neugierig.

Ihre

Ulrike Funke J. Weber



Karen Trepte

Erlebnisswelt SteinReich - mehr als nur ein Familienpark



ERLEBNISWELT
SÄCHSISCH-BÖHMISCHE
SCHWEIZ

Die Erlebnisswelt SteinReich in Rathewalde, bekannt für ihre bunten, schiefen Türmchen und Häuschen, wurde 2013 eröffnet und lädt Besucher ein, in die Sagenwelt der Sächsisch-

Böhmischen Schweiz einzutauchen und unbekannte Geschichten spielerisch, abenteuerlich oder wissbegierig zu entdecken. So gilt es zum Beispiel für die Gäste herauszufinden, warum sich Miniziegen und Minischweine im Stein-

Reich befinden oder sich der Wirtmann vom Hohen Schneeberg freut, wenn der Wolkenschieber das Wetter macht. Aber nicht nur Abenteurer, Märchenliebhaber oder Entdecker sind willkommen. Mit dem Museum zu Sagen und Legenden sowie der Entstehungsgeschichte zum SteinReich sprechen die Betreiber Karen und Stephan Trepte geschichtsinteressierte und heimatverbundene Einwohner an.

Mit dem urtypischen und gemütlichen Restaurant sowie Biergarten „Stein-

Beisser“ laden die Geschwister aber auch fernab von Familienpark und Museum ein. Gäste können jederzeit auf Kaffee und Kuchen oder zu einem schönen Abendessen in den „SteinBeisser“ kommen. Ob nach der Arbeit oder am Wochenende, Küchenchef Marco Schmelzer bereitet stets Köstlichkeiten fernab von Pommes mit Würstchen zu. Regionale sowie saisonale frische Produkte sind hierbei die Maxime. So kommen Fleisch und Wurst aus Dürrröhrsdorf, der Fisch aus Langburkersdorf, Kartoffeln aus dem Polenztal und die Säfte aus Arnsdorf.

Die Räumlichkeiten des SteinBeissers sind auch gut für Familien- oder Firmenfeiern geeignet. Ob Kindergeburtstag, Weihnachtsfeier, Firmenjubiläum oder Jugendweihe – bis zu 50 Personen finden Platz. Auch Führungen sind möglich!

Die Erlebnisswelt „SteinReich“ hat von April bis Oktober täglich ab 10 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 6 Euro für Erwachsene, 4 Euro für Kinder. Der Besuch des Restaurants SteinBeisser ist ohne Eintrittskarte möglich. Anfahrt mit dem Auto bis zum P+R-Platz Bastei zwischen Lohmen und Rathewalde.



Kommt mit in das „SteinReich“ und erlebt mit uns die Welt der Sagen.

Gutschein

20 % Rabatt auf eine Familienkarte
(für 2 Erwachsene und
1 bis 4 Kinder von 4 - 14 Jahren)
für die Erlebnisswelt SteinReich



SteinReich ist nicht nur ein Spielplatz – hier steht das Lernen hoch im Kurs



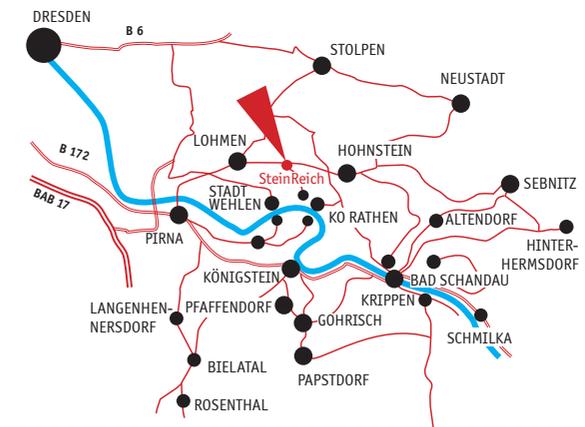
Tipp:

Die Buslinie 237 von Pirna nach Sebnitz hält direkt vor unserer Tür.



Kontakt

SteinReich Touristik und Beratung GmbH
Karen Trepte, Stephan Trepte
An der Tankstelle 3
01848 Hohnstein OT Rathewalde
(an der Zufahrt zur Bastei am P+R Platz)
Tel. 035975/843396
Fax: 035975/849961
info@steinreich-sachsen.de
www.steinreich-sachsen.de



Kathleen Krenz, ILE-Regionalmanagement
Petras Kräuterladen



Gesund und Fit mit den Kräften der Natur

„Wenn die Menschen das „Unkraut“ nicht nur ausreißen, sondern einfach aufessen würden, wären sie es nicht nur los, sondern würden auch noch gesund.“ (Kräuterpfarrer Johann Künzle)

Schon als Kind liebte es Frau Keller-Hering, in der Natur zu sein. Nach einigen verschiedenen beruflichen Laufbahnen beschloss sie im August 2006, auf dem eigenen Bauernhof im Nebenerwerb ein kleines Kräuterlädchen in dem verträumten und landschaftlich wunderschön gelegenen Ort Kleingießhübel zu eröffnen.

Einen Kräutergarten anzulegen und sich intensiver mit der Pflanzenwelt zu beschäftigen, war schon lange ein großer Traum von ihr.

Dazu nahm sie eine einjährige intensive Ausbildung bei München auf. Nun ist es ihr Ziel, das erworbene Wissen über die Heilkraft bzw. die Wirkung von Pflanzen weiter zu vermitteln und den Menschen den Umgang mit Kräutern, Pflanzen und vermeintlichen Unkräutern wieder nahe zu bringen. Darum bietet sie Kräuterwanderungen an, bei denen man die vielen (Un)Kräuter am Wegesrand kennenlernt und erfährt, wie diese angewendet werden können. Im Anschluss an die Wanderung werden die gesammelten Kräuter gemeinsam verarbeitet und verkostet.



Sehr beliebt bei Kindern der Region ist der Kräuterschmaus. Hier benötigt man Zeit und Muße, um die Geheimnisse der Kräuterwelt zu erfahren.

Aber auch die Zusammenarbeit mit Kindern liegt Frau Keller-Hering am Herzen. Es bereitet ihr sehr viel Freude, Kinder auf spielerische Art und Weise an die Schätze der Natur heranzuführen. Dazu arbeitet sie eng mit Kindertagesstätten und Grundschulen der Umgebung zusammen, die dieses Angebot gern annehmen.

In ihrem Kräuterlädchen verkauft Frau Keller-Hering selbst hergestellte Fruchtaufstriche, bestehend aus Wildobst, Johannisbeere, Holunderblüten, Minze, Schlehe und Holunderbeeren sowie Kräutersalze. Sie ist auch stets bemüht, ihr Angebot an regionalen Produkten zu erweitern. In ihrem Kräutergarten am Haus findet man eine große Artenvielfalt vor, die mit in der Natur gesammelten Pflanzen kombiniert bzw. gemeinsam verarbeitet werden.

Eine kleine „Kräuterhexenwerkstatt“ befindet sich derzeit in Arbeit. Wenn diese fertiggestellt ist, erfahren Sie Näheres dazu unter u.g. Internetadresse.

Öffnungszeiten

sonntags 14:00 – 18:00 Uhr
 montags 14:00 – 18:00 Uhr
 oder nach telefonischer Vereinbarung

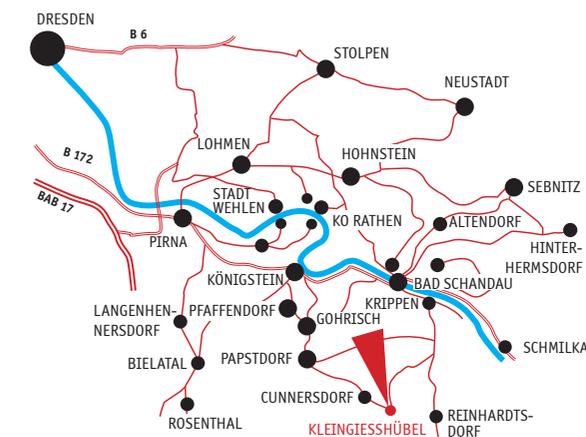


Kontakt

Petras Kräuterladen
 Petra Keller-Hering
 Dorfstraße 6,
 01814 Kleingießhübel
 Tel.: 035028 81489
 Mobil: 0172 9193114
 pj2000keller@t-online.de
 www.kraeuterhexenshop.de



Sollte auf keinem Abendbrotbisch fehlen – das Kräutersalz!



www.gutes-von-hier.org

Ulrich Augst, MA Ref. Öffentlichkeitsarbeit

Der Grünspecht – Vogel des Jahres 2014



Grünspechte sind Höhlenbrüter – mancher alte Streuobstbaum wird da zur Miete nachhaltig genutzt.

Viele Wiesen sind schon gemäht und der geübte Beobachter kann mitunter größere grüne Vögel, die im Rasen herumstochern, beobachten. Es sind Grünspechte, eine Charakterart der offenen Baumlandschaften wie wir sie in Gärten, Parks und Streuobstwiesen, also in vom Menschen geschaffenen Biotopen, finden. Der Grün-, aber auch sein Verwandter, der wenig kleinere, bei uns sehr seltene, Grauspecht, lebt überwiegend von am Boden wohnenden Ameisen und wird daher auch als Erdspecht bezeichnet.

Die Spechte haben einige ihrer Lebensweise angepasste Besonderheiten. So sind ihre Schwanzfedern hart, aber biegsam, als Stütze beim Auf- und Abrutschen an den Stämmen und Ästen der Bäume. Der Schädel besitzt eine federnde Verbindung zwischen Schnabel und Schädel, um

einer Gehirnerschütterung vorzubeugen. Der meißelartige Schnabel dient dem Bearbeiten von Borke und Holz und die lange Zunge besitzt Widerhaken, um die verborgenen Nahrungstiere erreichbar zu machen.

Beim Grünspecht haben beide Geschlechter eine rote Kappe, beim Grauspecht hat nur das Männchen eine rote Stirn. Beide Arten werden mitunter an Felswänden bei der Nahrungssuche, vielleicht aber auch bei der Aufnahme von Mineralsalzen, beobachtet.

Der Grünspecht lebt im Elbsandsteingebirge vor allem im Elbtal und in den untersten Bereichen der einmündenden Bachtäler sowie in den von Feldern und Wiesen umgebenen Dörfern und Stadträndern. Hin und wieder wird er aber auch in geschlossenen Wäldern gefunden. So liegen Brutnachweise aus dem hinteren Großen Zschand und vom Hausberg vor. Nicht in jedem Jahr bauen die Grünspechte eine neue Bruthöhle, sie benutzen manche Höhlen jahrelang oder aber nach ein paar Jahren erneut. Vier bis fünf weiße Eier sind die Regel. Die Brutzeit beträgt nur ca. 16 Tage und nach ca. 25 Tagen verlassen die jungen Spechte die Enge ihrer Bruthöhle. Flüge junge Grünspechte sind an ihrer getropften Unter- und Oberseite gut von den Altvögeln zu unterscheiden. Auch haben sie noch ein dunkles Auge.

In Sachsen hat sich der Brutbestand des Grünspechtes in den letzten 25 Jahren mehr als verdoppelt.

Sina Klingner, MA Ref. Öffentlichkeitsarbeit

Forschung im Nationalpark

Lichtfallen locken Insekten an

Insektenexperte bestimmt im Auftrag der Nationalparkverwaltung nachtaktive Arten

Mit Lichtfallen lässt die Nationalparkverwaltung derzeit die Insektenwelt in und an der Kirnitzsch näher erforschen. Zu später Stunde stellte Dr. Hanno Voigt, der die Forschungen im Auftrag der Nationalparkverwaltung durchführt, zwei künstliche Lichtquellen und weiße Stoffstücke am Kirnitzschufer auf und lockte damit nachtaktive Insekten an. Hunderte Köcherfliegen, Steinfliegen und kleinere Nachtfalter konnten nicht widerstehen. „Tagsüber sind diese Insekten im Ufergestrüpp



Mit Lichtfallen ließ die NLP Verwaltung im Juli die Insektenwelt in und an der Kirnitzsch erforschen.

nur schwer zu finden, an einer Lampe kann ich sie wesentlich leichter identifizieren und ab-sammeln“, erklärte Dr. Voigt. Mit Pinzette und Stirnlampe verbringt er dafür jedes Mal etliche Stunden in der Einsamkeit der Nacht.

Stefanie Engelbrecht, NationalparkZentrum

Stellenausschreibung

Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) im NationalparkZentrum Bad Schandau
Zeitraum: 9/2014 bis 8/2015.

Die Aufgaben sind vielfältig und reichen von der Begleitung bei Umweltbildungsprogrammen über Haustechnik bis zur Unterstützung im Bereich Marketing und Besucherinformation.

Informationen erhalten Interessierte unter www.lanu.de oder bei Frau Luther 037206/600716

Jörg Weber, MA Ref. Öffentlichkeitsarbeit

100 Jahre Schweizerischer Nationalpark



Wir gratulieren: **100 Jahre Schweizerischer Nationalpark | parc naziunal svizzer**

Am 1. August 2014 jährt sich der Gründungstag des einzigen Schweizer Nationalparks. Wenige Visionäre und Pioniere gründeten den damals ersten Nationalpark der Alpen als Zeichen für den Naturschutz.

www.nationalpark.ch

Joachim Oswald, MA Landschaf(f)t Zukunft e. V.

Tage des ländlichen Raumes



Auch Käseverkostung war am Stand des Vereins Landschaf(f)t Zukunft e. V. möglich.

Tage des ländlichen Raumes am 28./29.06.2014 in Langburkersdorf

Der Verein Landschaf(f)t Zukunft e. V., stellte das neue Internetportal - www.gutes-von-hier.org - sowie das Regionalsiegel „Sächsische Schweiz-Ost-erzgebirge - Gutes von hier“ in Langburkersdorf vor. Einige Produzenten unterstützten diese Präsentation mit der Bereitstellung von Produkten. Am Stand des Vereins konnte u.a. frischer Biokäse vom Bauernhof Steinert aus Cunnersdorf verkostet werden.

Die Nationalparkbahn hat die Lücke geschlossen



Burkhard Ehlen (GF des VVO) und Günther Gebauer (ehemal. Leiter Bhf Sebnitz) sind zu Recht stolz auf den Lückenschluss.

Anlässlich der Eröffnung der neuen Bahnstrecke Decin – Nationalparkbahnhof Bad Schandau – Sebnitz – Rumburk hat die Nationalparkverwaltung und das ILE Regionalmanagement die Sonderausgabe des Sandsteinschweizers erarbeitet.

Der ÖPNV-Schweizer liegt in den Touristinformationen der Sächsischen Schweiz und bei den 44 Partnerrieben des Nationalparks aus. Er gibt einen anschaulichen grenzüberschreitenden Überblick über die Möglichkeiten, mit dem ÖPNV die Region zu erkunden.

Auf der Internetseite der Nationalparkverwaltung kann man ihn sich online ansehen.

Karl Stein, Děčín

Blick über die Grenzen

Klettersteig an der Schäferwand

Die Schäferwand, eines der Wahrzeichen der Stadt Tetschen-Bodenbach, ist seit dem 22. Mai 2014 um eine Attraktion reicher geworden. Auf dieser 95 m hohen Felswand wurde ein Klettersteig – auch Via Ferrata genannt – eröffnet. Es ist ein Steig, der auch schwierige Routen für Nicht-Kletterer begehbar macht, allerdings müssen sie eine nötige Portion Mut mitbringen und außerdem gutes Schuhwerk, einen Sicherungsgurt mit Schlingen und Karabinern. Der Einstieg in die Wand befindet sich an der Straße neben einem aufgelösten Aufzug und ist nicht zu übersehen – er ist, wie die übrige Route, ausreichend mit Stiften, Eisenleitern und Stahlseilen gesichert.

Das Projekt des Klettersteiges auf die Schäferwand liegt schon lange zurück. Am längsten dauerten die verschiedensten behördlichen Bewilligungen, darunter auch von der Bahnverwaltung, denn durch die Schäferwand führt der Eisenbahntunnel der Strecke Bo-

Tomas Cistecky

20. International Musikfestival Srbská Kamenice 2014

Sa., 9. August, 16:00 Uhr

Barbara Pazourová, Harfe
(Tschechische Philharmonie)
Lucie Čistěcká, Flöte
G. F. Händel, W. A. Mozart, C. Debussy

Sa., 16. August, 16:00

Musica per Cinque Bläserquintett
W. A. Mozart, C. Franck, E. Dřizga



Nur für Geübte – der neue Klettersteig in Děčín.

denbach - Dresden. Der Klettersteig hat fünf Varianten, deren Länge sich auf 150 bis 170 m beläuft. Im Gelände wurde er vom Bergsteiger Karel Bělina installiert. Zu seiner großen Freude stieß er auf eine vor 1945 entstandene Treppe mit vierzig Stufen, die er ausgegraben hat und die nun als abwechslungsreicher Abschnitt in die Route eingebaut wurden.

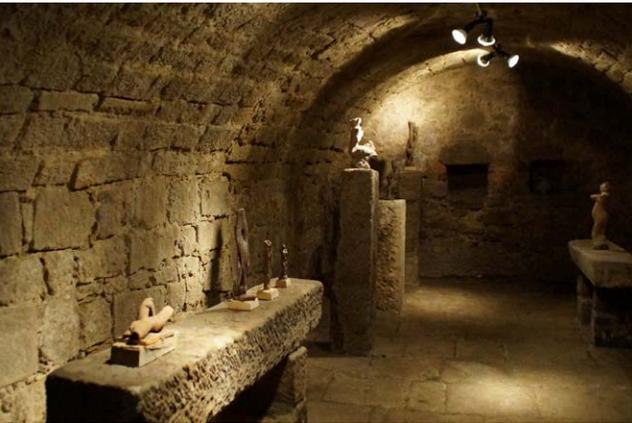


Sa., 23. August, 16:00

Friedwart Dittmann,
Violoncello (D)
(Solocellist der Staatskapelle Dresden)
Martin Knauer, Kontrabass (D)
(Solobassist der Staatskapelle Dresden)
G. Rossini, B. Britten, M. Knauer

Gerburg Sturm, Pirna

Pirnaer Sandstein und Skulpturensommer



Während der Öffnungszeiten kann man in den Bastionen interessante Sandsteinarbeiten besichtigen.

Ausstellungen in den Bastionen der ehemaligen Festung Sonnenstein in Pirna

Seit dem 22. Juni kann der Besucher des Sonnensteins in den Bastionen der Festung neben den Skulpturen von Matthias Jackisch eine kleine Ausstellung zum Pirnaer Sandstein besuchen.

Pirnas Entwicklung ist seit jeher eng mit dem Elbesandstein verbunden. Gleich hinter der Stadt beginnt das Gebirge. Bereits der Sonnenstein steht auf den ersten Felsen der Sächsischen Schweiz. Seit Jahrhunderten, bis zum heutigen Tag, prägen Abbau, Handel und Verarbeitung des Sandsteines das Aussehen der Stadt. Er schuf für viele Generationen in zahlreichen Berufen eine Erwerbsmöglichkeit. Noch heute

ist Pirna Sitz der Sandsteinindustrie. Die Sächsische Sandsteinwerke GmbH beschäftigt derzeit ca. 60 Mitarbeiter. In sechs Brüchen wird Sandstein gewonnen, der anschließend in Pirna verarbeitet, weltweit verkauft wird und an so namhaften Gebäuden wie der Frauenkirche in Dresden zum Einsatz gekommen ist.

Da Pirna in der Vergangenheit für den Sandstein Zoll- und Niederlagsrecht besaß, gelangte auch der Sandstein, welcher in anderen Gebieten der Sächsischen Schweiz gebrochen worden war, von Pirna aus an den Bestimmungsort und wurde dort als »Pirnaer Sandstein« in Empfang genommen. Zwinger und Hofkirche in Dresden, das Torgauer Schloss, Sanssouci in Potsdam oder Christiansborg in Kopenhagen bestehen aus Pirnaer Sandstein. Darüber sowie über die Arbeitsgeräte der Steinmetze und die Formen der Steinbearbeitung an Pirnaer Bauten informiert die Ausstellung.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 14 bis 17 Uhr geöffnet. Alle 30 Minuten werden die Besucher eingelassen.

Kontakt:

TouristService Pirna
03501/ 556 446
www.tourismus.pirna.de



Jörg Weber, MA Ref. Öffentlichkeitsarbeit

Der Tipp: „Wildnis – das Landschaftstheater“

Ein Landschaftstheater mit Bewohnern der Sächsischen Schweiz - 4 Stunden Theater!

Besucher erwartete ein Spektakel unter freiem Himmel mit viel Musik, phantasievollen Kostümen und einer „so noch nicht gesehenen“ Sächsischen Schweiz. Die Zuschauer erleben, wie der Familienpapa Ludwig Fellner von einer Pechsträhne verfolgt wird. Auf der Suche nach Glück wird nur Reichtum gefunden. Endlich tanzen die Lottokugeln und eine Glückskommandozentrale taucht auf. An der Seite professioneller Schauspieler agieren über 60 Laiendarsteller.



Aufführungstermine:

31.08., 07., 13. und 14.09. jeweils ab 15 Uhr,
Start: Neben Parkplatz Gemeindeverwaltung
Reinhardttsdorf, Waldbadstraße

Jörg Weber, MA Ref. Öffentlichkeitsarbeit

Lapidarium Schmieder im Kurort Gohrisch

Über 40 historische Grenzsteine aus Granit und Sandstein stehen im Garten von Familie Schmieder in Gohrisch.

Die Steine fehlen nicht etwa im Wald, vielmehr wurden sie vor der Vernichtung gerettet. Somit hat jeder Stein seine Geschichte und diese kennt Jürgen Schmieder am besten. Mancher Stein sollte in Fundamenten oder Mauern sein Ende finden. Der älteste Stein ist aus dem Jahre 1699 und lag im Hohwald bei Neustadt/Sa.



Eine Kooperation der Gemeinde Reinhardttsdorf-Schöna, der Bürgerbühne des Staatsschauspiels Dresden und Theater ASPIK, Regie: Uli Jäckle, Uraufführung am 28. Juni 2014 in Reinhardttsdorf-Schöna, In der Dorflandschaft wird erneut Theater gespielt.

Szene auf dem Teich mit Michael Wenzlaff (Chef der Security, links), Bernhard Behnke (Notar, Brille, rechts) und Luzia Schelling (Goldmarie, mitte).



Jürgen Schmieder – der Grenzsteinerzähler arbeitete bis zu seiner Pensionierung in der Nationalparkverwaltung.

Karen Helling

Herrenhaus Orangella wieder offen



Als hätte hier nicht vor 13 Monaten die Elbe im Zimmer gestanden – es ist wieder alles saniert!

Die Sanierungsarbeiten nach dem Hochwasser sind nun endlich beendet und die ersten Gäste genießen inzwischen wieder die schicke Ferienwohnung. Neu eingebaut wurden Sandsteinkassetten sowie Kalkputze - und Farben.

Auch für Eintagesgäste stehen die „Stübchen“ gegenüber direkt am Radweg wieder offen. Sehr lecker das regionale Frühstück.

Jörg Weber, MA Ref. Öffentlichkeitsarbeit

DB Regio – die Nationalparkbahn ist gestartet



www.nationalparkbahn.de

Ein guter Tag für die Region – der 04. Juli 2014 in Sebnitz. Der Lückenschluss lockte inzwischen viele Fahrgäste in die Nationalparkbahn. Im 2-Stundentakt rollen jetzt 8 Züge täglich von Děčín über Sebnitz nach Rumburk und zurück. Dadurch ergeben sich neue Startpunkte für interessante grenzüberschreitende Tageswanderungen. An allen Bahnhöfen und Haltepunkten informieren Wandertafeln die Gäste. So können Regionen aktiv zusammenwachsen. Es bleibt die heimliche Hoffnung, dass das Interesse weiter anhält, damit die Bahn auch noch lange rollt.

REGIO
 Nationalparkbahn

REGIO
 Dráha národního parku

Tobias Hentschel, Chefkoch des Parkhotels Bad Schandau

Rezept des Monats

 PARK
 HOTEL



Ziegenkäse mit Thymianhonig gratiniert

4 Stück	Ziegenfrischkäsetaler, ca. 80 g/Stück, z.B. vom Ziegenhof Lauterbach
4 Scheiben	Schinkenspeck
5 cl	Balsamicoessig
10 cl	Olivenöl
1 EL	Senf
	Thymian
5 EL	Honig
	Salz, Zucker
250 g	Wildkräuter (Schafgarbe, Spitzwegerich, Giersch, Gänseblümchen, Löwenzahn, Vogelmiere)
100 g	Erdbeeren



Zubereitung

Honig mit dem Thymian vermengen und einige Tage ziehen lassen.

Den Schinkenspeck auf Backpapier legen und über Nacht im Ofen bei ca. 80-100°C trocknen. Aus Balsamico, Olivenöl, Zucker, Salz und Senf ein Dressing herstellen.

Erdbeeren mit dem Zucker aufkochen, pürieren und durch ein Sieb streichen, mit Stärke abbinden.

Wildkräuter waschen und zupfen. Den Ziegenkäsetaler mit dem Honig bestreichen und unter dem Salamander oder mit dem Bunsenbrenner flambieren.

Alles zusammen auf einem Teller anrichten und den Salat mit dem Dressing marinieren.

Idealerweise probieren Sie dieses Rezept nach einer Kräutereckursion mit den Nationalparkführern Heiko Hesse bzw. Janet Hoffmann (finden statt am 02.08., 16.08. und 06.09.2014, weitere Infos unter 035974 5250) – hier können Sie Ihre Kräuter für den Wildkräutersalat gleich mit sammeln.

Tipp:

Wem das zu viel Arbeit ist - das Gericht gibt es jederzeit bei uns im Restaurant Toscana

Anschrift

Parkhotel Bad Schandau
Rudolf-Sendig-Straße 12
01814 Bad Schandau
Telefon: 035022/520
Telefax: 035022/52215
info@parkhotel-bad-schandau.de
www.parkhotel-bad-schandau.de

Tipps



Programm, 7. September 2014

- 09:30 – 11:00 Uhr** Lippi Solo - Liederprogramm
- 10:30 Uhr** Erntedankgottesdienst
- 10:30 - 11:30 Uhr** Bienenstand Imkergespräch
- 11:30 - 16:30 Uhr** Elb Meadow Ramblers
- 13:00 Uhr** Steinbruchführung
- 14:00 Uhr** Führung durch den Pflanzengarten
- 14:30 Uhr** Naturmodenschau
- 16:30 - 17:15 Uhr** Sax Quartett Dresden Konzert
- 17:30 - 18:30 Uhr** Thomas Stelzer Trio Konzert
- 11:15, 13:15 Uhr** Führungen durch die Nudelmanufaktur



Europäische Union

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

www.elel-sachsen.de

Diese Publikation wird im Rahmen des „Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013“ unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft durchgeführt.



Partnertermine August



2./3. August 2014

FESTUNG AKTIV! – Das Outdoor-Erlebnis zum Mitmachen und Staunen

Erwachsene 15 € | Ermäßigt 10 € | Familien 30 € | Kinder in Familien bis 14 Jahre frei (bis 4 Kinder)

8./9./10. August 2014

Theater im SteinReich - Sagenhafte Märchen und Mythen der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, www.steinreich-sachsen.de

16. August 2014, 19.00 Uhr

Brunnenfest

Marktplatz Stadt Wehlen

23. August 2014, 19.00 Uhr

Multimediashow

„Die Magie der Sächsischen Schweiz“
Berggaststätte Pfaffenstein,
www.pfaffenstein.com

Tägliches Schaubackern & Schaumahlen

in der Bio-Bäckerei in der Schmilkaer Mühle
0350222 / 92230, www.schmilka.de

Nationalpark Sächsische Schweiz – wir sind Mitglied bei Europarc Deutschland e. V. und ein „Fahrtziel Natur-Gebiet“

Nationalpark
Sächsische Schweiz

